

Promotionsvorhaben von Petra Richter

Stand: Oktober 2021

Forschungsfrage: Wie erleben Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung soziale Dimensionen schulischer Inklusion in unterschiedlichen Beschulungsformen?

Kontrovers diskutiert wird, wie die UN-BRK, die 2009 in Deutschland ratifiziert wurde, konkret umgesetzt werden soll (vgl. Stein; Ellinger 2018, S. 81; Ahrbeck 2020, S.13). Dennoch sprechen sich Vertreter*innen eines totalen, holistischem Inklusionsverständnisses für eine radikale Umsetzung von Inklusion und eine damit einhergehende Abschaffung des Förderschulwesens aus, wohingegen Vertreter*innen eines gemäßigten, approximativen Inklusionsdiskurses den Erhalt eines breiten Angebotsspektrums befürworten (vgl. Ahrbeck 2014; Brodkorb 2014; Werning 2014; Wocken 2015; Stein; Ellinger 2018; Winkler 2018). Beispielsweise ist die totale Abschaffung der Förderschulen in der UN-BRK nicht festgehalten (vgl. Art. 5, Abs. 4 UN-BRK; Art. 7, Abs. 7 UN-BRK).

In der Diskussion zeigt sich zudem, dass Aspekte schulischer Inklusion abhängig vom Förderschwerpunkt sehr unterschiedlich diskutiert werden (vgl. Goetze 2008; Dyson 2010; Stein; Ellinger 2018). Daher ist ein differenzierter Blick auf einzelne Förderbereiche essentiell. Das Promotionsvorhaben richtet den Blick auf Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und ihr Erleben hinsichtlich sozialer Dimensionen schulischer Inklusion. Der fokussierten Schüler*innengruppe kommt im Diskurs um Inklusion eine besondere Aufmerksamkeit zu, da sie Lehrkräfte, Eltern aber auch Mitschüler*innen vor besondere Herausforderungen stellt (vgl. Goetze 2008; Klemm; Preuss-Lausitz 2008; Speck 2010; Lübke; Meyer; Christiansen 2016, S. 235).

Bislang ist das subjektive Erleben von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung bezüglich sozialer Dimensionen schulischer Inklusion in unterschiedlichen Beschulungsformen weitestgehend unerforscht (vgl. Huber; Koster et al. 2009; Wilbert 2012; Bossaert et al. 2013; Zurbriggen; Venetz 2016; Schwab 2018). Demzufolge besteht ein Forschungsdesiderat, das im Rahmen

des explorativen Promotionsvorhabens bearbeitet werden soll. Die Diskussion kann dadurch um eine entscheidende Perspektive - nämlich die der Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung - erweitert werden.

Im Vordergrund des Dissertationsvorhabens stehen die sozialen Dimensionen schulischer Inklusion. Eingenommen wird eine interaktionistische Perspektive, die den Menschen im Bezug zu seiner Umwelt und in Interaktionsprozessen betrachtet. Das Erkenntnisinteresse besteht darin, mithilfe einer qualitativen Interviewstudie das Erleben der sozialen Dimensionen schulischer Inklusion in unterschiedlichen Beschulungsformen von der Seite der Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung zu beleuchten und damit das bereits erwähnte Forschungsdesiderat zu schließen.

Literaturverzeichnis

- Ahrbeck, Bernd (2020):** Was Erziehung heute leisten kann. Pädagogik jenseits von Illusionen. Stuttgart.
- Ahrbeck, Bernd (2014):** Inklusion. Eine Kritik. Stuttgart.
- Bossaert, Goele; Colpin, Hilde; Pijl, Sip J.; Petry, Katja (2013):** Truly included? A literature study focusing on the social dimension of inclusion in education. In: International Journal of Inclusive Education 17, S. 60-79.
- Brodkorb, Mathias (2014):** Warum totale Inklusion unmöglich ist. Über schulische Paradoxien zwischen Liebe und Leistung. In: Sonderpädagogische Förderung heute 59, 4, S. 422 – 447.
- Dyson, Alan (2010):** Die Entwicklung inklusiver Schulen: drei Perspektiven aus England. In: Die Deutsche Schule, 102, 2, S. 115-129.
- Goetze, Herbert (2008):** Verhaltensgestörte in Integrationsklassen – Fiktionen und Fakten. In: Heilpädagogik online, 2, S. 32-52.
- Huber, Christian ; Wilbert, Jürgen (2012):** Soziale Ausgrenzung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und niedrigen Schulleistungen im gemeinsamen Unterricht. In: Empirische Sonderpädagogik, 2, S. 147-165.
- Klemm, Klaus; Preuss-Lausitz, Ulf (2008):** Gutachten zum Stand und zu den Perspektiven der sonderpädagogischen Förderung in den Schulen der Stadtgemeinde Bremen. Essen; Berlin.

- Koster, Marloes; Nakken, Han; Pijl, Sip J.; von Houten, Els (2009):** Being part of the peer group. A literature study focusing on the social dimension of inclusion in education. In: International Journal of Inclusive Education 13, 2, S. 117-140.
- Lübke, Laura; Meyer, Julia; Christiansen, Hanna (2016):** Effekte von Einstellungen und subjektiven Erwartungen von Lehrkräften: Die Theorie des geplanten Verhaltens im Rahmen schulischer Inklusion. In: Empirische Sonderpädagogik, 3, S. 225-238.
- Schwab, Susanne (2018):** Soziale Partizipation von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. In: Rathmann, Katharina; Hurrelmann, Klaus (Hrsg.): Leistung und Wohlbefinden in der Schule: Herausforderung Inklusion. Weinheim; Basel. S. 238-255.
- Speck, Otto (2010):** Schulische Inklusion aus heilpädagogischer Sicht. Rhetorik und Realität. München.
- Stein, Roland; Ellinger, Stephan (2018):** Zwischen Separation und Inklusion: zum Forschungsstand im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. In: Stein, Roland; Müller, Thomas (Hrsg.): Inklusion im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Stuttgart. S.80-114.
- Werning, Rolf (2014):** Stichwort: Inklusion. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaften 17, 4, S. 601-623.
- Winkler, Michael (2018):** Kritik der Inklusion. Am Ende eine(r) Illusion. Stuttgart.
- Wocken, Hans (2015):** Dekategorisierung: Eine Einladung zur kategorialen Bescheidenheit. Sozialpsychologische Grundlagen und inklusionspädagogische Konsequenzen. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, 84, 2, S. 100-112.
- Zurbriggen, Carmen; Venetz, Martin (2016):** Soziale Partizipation und aktuelles Erleben im gemeinsamen Unterricht. In: Empirische Pädagogik. 30, 1, S. 98-112.